

Handwritten text on the left margin of the paper, partially obscured by the book cover.

Frankfurter Verlagsanstalt

Frühjahr 2024



»Ein Roman über Trauer, Schicksal, Schuld und Liebe, eine packende und dennoch zarte Geschichte. Mir hat das sehr gut gefallen.«

CHRISTINE WESTERMANN

Brigitte Giraud PRIX GONCOURT 2022

»Eine herausragende Autorin!«
PHILIPP HAIBACH, DER FREITAG

»*Schnell leben* schlägt von Beginn an in Bann. Eine Sprache, so unverschnörkelt und unrhretorisch wie die von Annie Ernaux: Das geht unter die Haut.«
BETTINA SCHULTE, BADISCHE ZEITUNG

»Eine tragische Liebesgeschichte, die einem verdeutlicht: es ist, was ist, darum genieße den Moment!«
ANNETTE KÖNIG, RADIO SRF 1

»Brigitte Giraud wurde für ihr autofiktional geprägtes Werk schon vielfach ausgezeichnet. Für *Schnell leben* erhielt sie nun den Prix Goncourt. Eine gelungene Entscheidung.«
KLAUS PRANGENBERG, WDR5

»Brigitte Giraud hat einen Liebesroman über einen Abwesenden geschrieben, der eine fast obsessive Spannung entwickelt. *Schnell leben* ist ein grandioses Memoir und eine hochemotionale Spekulation mit dem Schicksal.«
FRANZISKA WOLFFHEIM, TAGESSPIEGEL

»Ein soghafter Roman über Schicksal und die Macht des Zufalls. Ein Liebesroman der anderen Art.«
ULRICH STEINMETZGER, LESART

Brigitte Giraud
SCHNELL LEBEN
Roman

Aus dem Französischen
von Michael Kleeberg

224 Seiten
24,- € (D)
ISBN 978-3-627-00313-5

eBook

Digitales Lesexemplar bei NetGalley



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde der FVA,

ich bin begeistert von dem Debüt der finnischen Autorin Meri Valkama. Ein verstörendes Familiengeheimnis, eine junge Journalistin, die nach dem Tod ihres Vaters beunruhigende Liebesbriefe aus Ost-Berlin findet und sich auf Spurensuche in das Nachwende-Berlin begibt. Ich kann Ihnen *Deine Margot* nur empfehlen, eine wirkliche Entdeckung, eine spannende, mitreißende Geschichte vor dem Hintergrund der untergehenden DDR. Der preisgekrönte Roman ist übrigens mit mehr als 65.000 verkauften Exemplaren einer der größten literarischen Bucherfolge Finnlands.

Ein Höhepunkt unseres Frühjahrs 2024 ist Jean-Philippe Toussaints neues Buch *Das Schachbrett*, nominiert für den Prix Goncourt und außergewöhnlich deshalb, weil Toussaint erstmals Autofiktion schreibt im Sinne einer Annie Ernaux und eines Karl Ove Knausgård, mit dem Ton eines Patrick Modiano. Und das mit bewundernswürdiger Sprachkraft, mit Präzision, Lust am Erzählen und natürlich – es ist schließlich Toussaint – mit der wunderbaren Ironie, wie wir sie von ihm und von seinen anderen Büchern kennen.

Das brillante literarische Debüt von Lydia Lewitsch, *Der Fall Miriam Behrmann*, und HC Buchs virtuose Erzählungen *Der Flug um die Lampe* runden unser Programm ab.

Für diese neuen Bücher wünsche ich mir Ihre ganze Aufmerksamkeit und grüße herzlich,
Ihr


Joachim Unseld, Verleger



 Deutscher
Verlagspreis 23

Meri Valkama



»Meri Valkamas fesselnder Roman ist ein kraftvoller sozialer Kommentar: Er enthüllt die Bedeutung der Gesellschaft für den Einzelnen, die den Rahmen vorgibt für alles, was uns im Leben widerfährt – wie und in wen wir uns verlieben, welche Enttäuschungen wir erleiden, wie wir über den Lauf der Zeit staunen und eine Geschichte über uns selbst erzählen. Wir schreiben Briefe, träumen, sehnen uns danach, allein und doch mit anderen verbunden zu sein. In *Deine Margot* erzählt Meri Valkama vom Leben, der Erinnerung und der Geschichte, am Ende steht die Einsicht: **So leben wir.**« ANNA-RIIKKA CARLSON, WSOY, FINNLAND



In Finnland avancierte Meri Valkamas literarisches Debüt zum überraschenden Bestseller: Mehr als 65.000 verkaufte Exemplare, preisgekrönt, TV-Serie und Übersetzungen in andere Sprachen.

DIE
NUMMER 1
AUS
FINNLAND



Meri Valkama

Deine Margot Roman Aus dem Finnischen von Angela Plöger

»Deine Margot ist ein außerordentlich vielversprechendes Debüt, das dramatische jüngere europäische Geschichte, eine wunderschön geschriebene Liebesgeschichte und ein spannendes Rätsel über die Vergangenheit der Protagonistin bietet.« KULTTUURITOIMITUS MAGAZINE

Der finnische Journalist Markus Siltanen zieht Anfang der 1980er Jahre mit seiner Familie von Helsinki nach Ost-Berlin, um dort für seine linksgerichtete Zeitung als Auslandskorrespondent zu arbeiten. Vilja, seine Tochter, verbringt ihre Kindheit in der geteilten Stadt, bis die Familie überstürzt nach Finnland zurückkehrt. Mit der Zeit lösen sich Viljas Erinnerungen an ihre Kindheit in Ost-Berlin auf, ähnlich wie das Land selbst. Jahre später findet Vilja nach dem Tod ihres Vaters ein verstörendes Konvolut von Briefen, unterzeichnet von einer mysteriösen Berlinerin mit dem Decknamen »Margot«, mit der ihr Vater eine leidenschaftliche Liebesbeziehung hatte. Vilja erkennt sich in dem »Kastanie« genannten Kind wieder, das in einer engeren Beziehung mit Margot gelebt haben musste. Aber welche? Und was wird verborgen?

Vilja beschließt, die Unbekannte aufzuspüren, und reist nach 30 Jahren erstmals wieder nach Berlin, um Antworten zu finden. Die nach der Wende verwandelte Stadt bringt verschüttete Erinnerungen ans Licht, aber das Wichtigste scheint zu fehlen. Die spannungsgeladene Suche nach Margot reißt alle Gewissheiten ein und stellt infrage, was sie über Eltern und Kindheit zu wissen glaubte.

Im Mittelpunkt von Meri Valkamas von Beginn an fesselnder Erzählung steht die Suche einer jungen Frau nach drängenden Antworten. In ihrer prall erzählten Geschichte gelingt der Autorin ein sehr menschliches Buch, das nach und nach die zerbrechlichen Fragmente der Erinnerungen ihrer Protagonistin und damit die Geschichte der Familie Siltanen zusammensetzt. Und sie erzählt von einer untergegangenen Epoche, denn die selbst in Ost-Berlin aufgewachsene Valkama zeichnet gleichzeitig ein lebendiges Bild vom Untergang einer Ideologie und der bis ins Private reichenden Kollateralschäden.

Meri Valkama, geboren 1980, ist eine finnische Journalistin und Schriftstellerin. Sie verbrachte einen Teil ihrer Kindheit in Ost-Berlin und studierte später als Stipendiatin der Stiftung Helsingin Sanomat an der Freien Universität Berlin, wo sie Dokumentationen über Journalist:innen recherchierte, die für die ehemalige DDR gearbeitet hatten. Valkama lebt in Helsinki, Finnland. *Deine Margot*, für das sie 2021 den Debüt-Preis der größten finnischen Tageszeitung, Helsingin Sanomat, erhielt, wurde in Finnland mehr als 65.000 Mal verkauft.



Foto © Otto Virtanen

»Ich bin begeistert davon, wie Meri Valkama es versteht, die Historie einer Nation mit der taktgebenden Geschichte einer einzelnen Person zu verbinden, die ihr wahres Selbst entdeckt. Dieser Roman weckt Emotionen.« ANTTI MAJANDER, HELSINGIN SANOMAT

Lesereise. Lesungen können über den Verlag vereinbart werden.

Präsenz auf der Leipziger Buchmesse.



Meri Valkama
DEINE MARGOT
Roman

Aus dem Finnischen
von Angela Plöger

Originalausgabe:
»Sinun, Margot«, WSOY 2021

Etwa 544 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. 26,- € (D)
ISBN 978-3-627-00316-6

eBook

SPITZENTITEL
ERSCHEINT AM
16.2.2024

Erscheint am 16. Februar 2024

Digitales Leseexemplar bei NetGalley
Streifenplakat



Lydia Lewitsch

Der Fall Miriam Behrmann Roman

»Ihr Strahlen, ihre Begeisterung, das war nicht gespielt. Ich weiß nicht, wann hat es angefangen, warum, dass sie gegen mich ist.«

Miriam Behrmann, anerkannte Professorin und Leiterin eines Instituts an der Universität Wien, wird angeklagt wegen eines angeblichen psychischen Missbrauchs gegenüber ihrer Doktorandin – sogar die Medien berichten darüber. Denn der Fall hat Wellen geschlagen, seit ihrer Gründung hat die Universität Wien noch nie einen Professor oder eine Professorin entlassen. In atemlosen Gedankenketten rekapituliert Miriam Behrmann, wie dieser Vorwurf bei Selina Aksoy, ihrer jungen, türkischstämmigen Doktorandin hat entstehen können. Temporeich und in aller Gedankenschärfe entfaltet sich der Roman, wenn es um Universitätspolitik und um Miriams Universitätslaufbahn geht, atmosphärisch dicht und von einer wehmütigen Schönheit, wenn sich Erinnerungen an Himbeerfelder und endlose Sommer ihrer Kindheit in Polen auftun, verwoben mit der allumfassenden Liebe und Wärme der Mutter, genussvoll und geistreich wird es, wenn Miriam Gespräche mit ihrem Mann Tom bei Rotwein und selbstgekochter Pasta führt.

Der Fall Miriam Behrmann ist mehr als ein intelligent und spannend geschriebenes Universitätsdrama, es ist ein hochaktueller, moderner, temporeicher Text, der kollidierende Selbstverständnisse der Generationen vorführt und dabei existenzielle Fragen berührt. Der Konflikt zwischen Miriam Behrmann und Selina Aksoy beschreibt einen Clash of Cultures, einen aktuellen Generationenkonflikt, bei dem über den gesamten Verlauf des Romans hinweg in der Schwebelage gehalten wird, wer im Recht und wer im Unrecht ist: die junge, charismatische, auf politische Aktivitäten und Privatleben bedachte Selina Aksoy oder die ambitionierte Professorin mit ihrem eigenen unerbittlichen Arbeitsethos.

Lydia Lewitsch wurde in Polen geboren. Unter dem zunehmenden Druck des kommunistischen Systems migrierten ihre Eltern mit ihr 1979 in die damalige Bundesrepublik Deutschland. Nach dem Abitur studierte sie Germanistik und Philosophie. Unter anderem Namen schreibt sie Essays zu literarischen und gesellschaftspolitischen Themen sowie wissenschaftliche Aufsätze für verschiedene nationale und internationale Zeitschriften. *Der Fall Miriam Behrmann* ist ihr erster Roman.

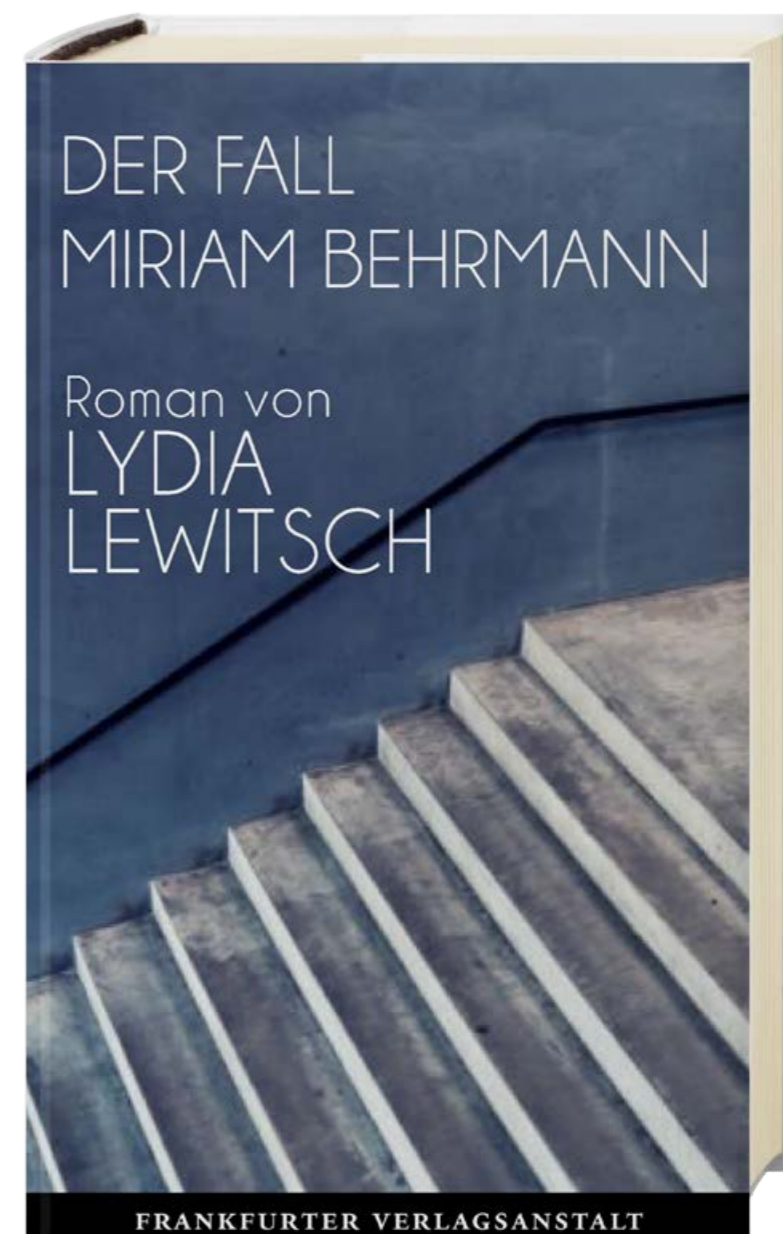
»Durchatmen. Erst einmal durchatmen. Es ist kalt hier, den Mantel behalte ich an. Heute Mittag, in zwei Stunden, die Entscheidung. Unvorstellbar, eigentlich, dass die mich entlassen. Seit Gründung hat die Maximilian-Universität Wien keinen Professor, keine Professorin entlassen.«

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden.

Lydia Lewitsch
DER FALL MIRIAM
BEHRMANN
Roman

Etwa 256 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpaar
Ca. 24,- € (D)
ISBN 978-3-627-00317-3

eBook



Erscheint am 8. März 2024

Digitales Leseexemplar bei  NetGalley



9 783627 003173

Jean-Philippe Toussaint

»Es muss auch an diesem Tag gewesen sein, ich war sieben Jahre alt, dass ich mir klar darüber geworden bin, wie unendlich groß der Schachkontinent war, und man Milliarden unterschiedlicher Partien spielen konnte, 10 hoch 120 nach Schätzung des Mathematikers Shannon. Und zweifellos von Schwindel ergriffen, sah ich auf das vor mir auf dem Tisch liegende Schachbrett – und als stünde ich vor dem Meer, wurde ich das erste Mal der Unendlichkeit gewahr.«



SPITZENTITEL
ERSCHEINT AM
8.3.2024



FVA

Jean-Philippe Toussaint

Das Schachbrett Aus dem Französischen von Joachim Unseld

»Ein wunderschöner autobiographischer und melancholischer Roman.« ARTPRESS

Wie schon in seinem ersten Roman, *Das Badezimmer*, wo der Held das Badezimmer nicht mehr verlässt, spielen im Werk des großartigen Schriftstellers Jean-Philippe Toussaint geschlossene Orte eine große Rolle. Orte, an denen man ungestört über die Welt und deren gebrechliches Gefüge nachdenken kann. Als im Frühjahr 2020 von einem Tag auf den anderen sämtliche Pläne Toussaints über den Haufen geworfen werden, beginnt er, Stefan Zweigs *Schachnovelle* zu übersetzen, seine erste Übersetzung. Und so beschreibt er auf humorvolle Weise die Fallstricke dieser Übersetzung. Tag für Tag übersetzend entsteht dabei, fast ungewollt, ein Buch. Und was der Autor in dem Moment noch nicht ahnt: Das Buch, das er im Begriff ist zu schreiben, nimmt unter seiner Hand einen autobiographischen Charakter an.

Zum ersten Mal spricht Toussaint von sich in der ersten Person: Eine spannende Autofiktion entsteht. Wir treten mit Toussaint in sein Schreibzimmer, blicken ihm über die Schulter, wenn er schreibend zurück in seine früheste Kindheit geht, vom Leben – und vom Tod – erzählt. Wir erfahren, wie sich seine Berufung zum Schriftsteller offenbarte. Eine Reise in 64 Kapiteln beginnt, die den 64 Feldern eines Schachbretts entsprechen. Denn um das Schachspiel dreht sich alles in diesem Buch, Schach ist Dreh- und Angelpunkt seiner ausschweifenden Erinnerungen. Entstanden ist ein »wunderbares und extrem intelligentes Buch mit einer sehr hohen Auffassung von dem, was Literatur sein muss« (Transfuge). »Intelligent und weit davon entfernt, langweilig zu sein.« (Culture de France) Und Frédéric Beigbeder äußerte begeistert: »Ich musste oft an Modiano denken, als ich es las.«



Foto © Mathieu Zazzo

Jean-Philippe Toussaint, geboren 1957, ist Schriftsteller, Drehbuchautor, Regisseur und Fotograf. Der ehemalige Juniorenweltmeister im Scrabble lebt in Brüssel und auf Korsika. Sein Gesamtwerk erscheint auf Deutsch in der Frankfurter Verlagsanstalt, zumeist in der Übersetzung des Verlegers Joachim Unseld. Zuletzt erschienen seine Romane *Der USB-Stick* (FVA 2020) und *Die Gefühle* (FVA 2021), sowie *Das Verschwinden der Landschaft* (FVA 2022).

»Das ist das vielleicht für mich wirklich Paradoxe: Diese Krise, die zweifellos neue Zeiten vorbereitet, diese Krise, die uns eigentlich dazu anregen sollte, über die großen zukünftigen Veränderungen nachzudenken, führt mich, jedenfalls für meinen Teil, immer zurück in die weit entfernten Stunden meiner Kindheit und meiner Jugend.«

Lesereise. Lesungen können über den Verlag vereinbart werden.

Jean-Philippe Toussaint
DAS SCHACHBRETT

Aus dem Französischen
von Joachim Unseld

Originalausgabe: »L'Échiquier«,
Les Éditions de Minuit 2023

Etwa 256 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. 24,- €

ISBN 978-3-627-00318-0

eBook



FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Erscheint am 8. März 2024

SPITZENTITEL
ERSCHEINT AM
8.3.2024



Digitales Leseexemplar bei NetGalley



9 783627 003180

Hans Christoph Buch

Der Flug um die Lampe

80. Geburtstag von Hans Christoph Buch am 13. April 2024

Hans Christoph Buchs *Der Flug um die Lampe* vereinnahmt Raum und Zeit, überblendet viele miteinander verwobene Erzählungen und berichtet von bizarren Geschichten, die wie eine Fliege um die Lampe, um ein geheimes Zentrum kreisen. Es geht um die Wiederkehr des Gleichen und die Ungleichheit des Ähnlichen. Nacheinander treten auf: Casanova, der Playboy Porfirio Rubirosa, der Detektiv Nick Knatterton, Elvis Presley, John Reed und Kaiser Maximilian von Mexiko, nicht zu vergessen der weitgereiste Dr. Dingsda und Ötzi, der im Gletschereis gefrorene Steinzeitmann. Buch reist nach China, Afghanistan und last but not least auch Haiti. Entstanden sind unerhörte Geschichten aus dem dichten Erzählfundus HC Buchs.

Es sind wilde Alter Egos des Autors, mit deren Hilfe der sich augenzwinkernd und vergnüglich seiner eigenen Identität versichert. Je weiter der Erzählende in seinem neuen Buch voranschreitet, desto ernster werden seine Anmerkungen, münden in Selbstbetrachtung, die Aktualität besitzen: vom Stolperstein für die in Auschwitz ermordete Liane Löw bis hin zur Abrechnung mit dem deutschen Literaturbetrieb.

Der Flug um die Lampe ist eine virtuos erzählte und vergnüglich zu lesende Selbstdarstellung, aber auch Selbstreflexion, mit der HC Buch, der große Reisende unter den deutschen Schriftstellern, in vielfältigen Erscheinungen den eigenen Standort anpeilt und sichtbar macht. Buch erstaunt die Leser mit seinen poetischen Schatzkisten, prallgefüllt mit Geschichten aus fernen Ländern und macht sie zu Zeugen seiner ungezähmten Fabulierlust.

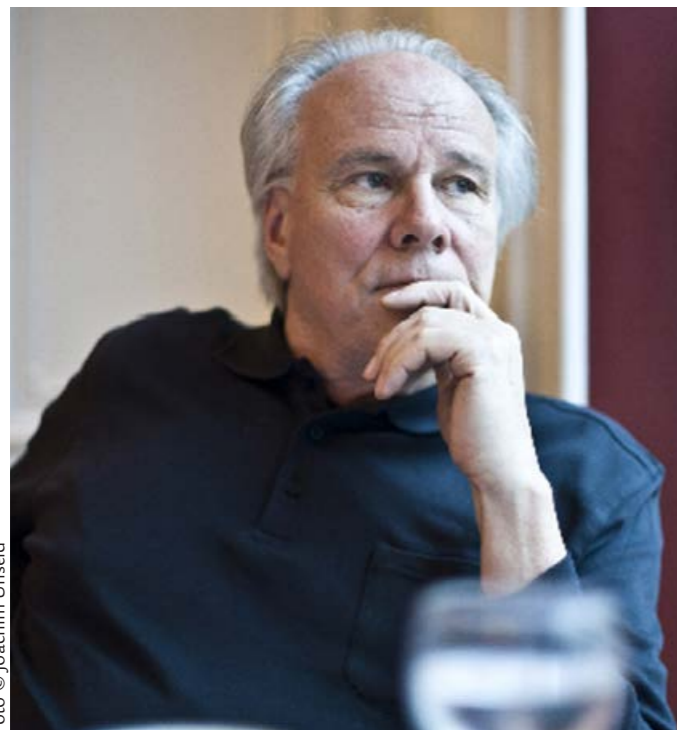


Foto © Joachim Unseld

Hans Christoph Buch wurde 1944 in Wetzlar geboren. Er ist Erzähler, Essayist und Reporter und lebt in Berlin. Im Mittelpunkt von Buchs zahlreichen Veröffentlichungen steht eine Romantrilogie über Haiti, wo sein Großvater sich vor über hundert Jahren als Apotheker niederließ, sowie Reportagen aus Kriegs- und Krisengebieten. In der Frankfurter Verlagsanstalt erschienen die Novelle *Tod in Habana* (2007) sowie die Romane *Reise um die Welt in acht Nächten* (2009), *Baron Samstag oder das Leben nach dem Tod* (2013), *Elf Arten, das Eis zu brechen* (2016), *Stilleben mit Totenkopf* (2018), *Robinsons Rückkehr* (2020) und die Essaybände *Boat People – Literatur als Geisterschiff* (2014), sowie seine Chronik der deutschen Literaturszene, *Tunnel über der Spree* (2019).

»Hans Christoph Buch versteht es wie kein anderer, Atmosphäre zu erzeugen, Stimmungen zu evozieren, Bilder zu entwerfen, so dass sich der Leser, auf dem Sofa liegend, wie unter Zwang mitgezogen fühlt und das Fremde hautnah erlebt.«

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

»Hans Christoph Buch macht seit 40 Jahren Literatur, deren weltumspannender Horizont Seinesgleichen sucht.« DER TAGESSPIEGEL

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden.

Hans Christoph Buch
DER FLUG UM DIE LAMPE

Etwa 192 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. 22,- € (D)
ISBN 978-3-627-00319-7

eBook



Erscheint am 5. April 2024



9 783627 003197

UNSERE VERTRETER:INNEN

BADEN-WÜRTTEMBERG/BAYERN
Felix Wegener
Büro Heindl/Wislsperger
Daiserstraße 44b
81371 München
Tel. +49 89 76729395
Fax +49 89 76729394
Mobil +49 170 7383347
wegener@sinolog.de
www.felixwegener.de

**BERLIN/BRANDENBURG/
MECKLENBURG-VORPOMMERN/
SACHSEN/SACHSEN-ANHALT/
THÜRINGEN**
Regina Vogel
c/o Büro indiebook
Tel. +49 341 4790577
Fax +49 341 5658793
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

**HESSEN/RHEINLAND-PFALZ/
SAARLAND/LUXEMBURG**
Dieter Naleppa
c/o Kornsand Vertreterbüro
Matthias Symann
Wörrstädter Str. 64
55283 Nierstein
Tel. +49 6133 5776244
Fax +49 6133 5776245
Mobil +49 173 6122107
vertreterbuero@kornsand-
agentur.de

NIEDERSACHSEN/BREMEN
Jürgen vom Hoff
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. +49 30 4212245
Fax +49 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

NRW
MICHAEL SCHIKOWSKI
ECKERNFÖRDER STR. 16
51065 KÖLN
TEL +49 221 6087038
FAX +49 221 69506074
schikowski@
immerschoensachlich.de
WWW.IMMERSCHOENSACHLICH.DE
@WIRVERTRETENDAS

SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG
Sven Gembrys + Axel Kostrzewa
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. +49 30 4212245
Fax +49 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

SCHWEIZ
Katrin Poldervaart
Oberer Moosweg 27
4203 Grellingen
Tel. +41 61 8513526
Mobil +41 79 916 7123
katrin.poldervaart
@buchzentrum.ch

ÖSTERREICH – OST
Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4
1220 Wien
Tel. +43 664 3912834
juergen.sieberer@mohrmorewa.at

ÖSTERREICH – WEST, SÜDTIROL
Kent William
Linke Brückenstraße 57/1/4
4040 Linz
Tel: +43 664 88706339
kent.william@mohrmorewa.at

UNSERE AUSLIEFERUNG:
DEUTSCHLAND
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Martin Jenne
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
Tel. +49 641 9439327
Fax +49 641 9439329
m.jenne@prolit.de

SCHWEIZ
Buchzentrum AG (BZ)
Industriestr. Ost 10
4614 Hägendorf
Tel. +41 62 2092526
Fax +41 62 2092627
kundendienst@buchzentrum.ch

ÖSTERREICH
Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel. +43 1 680145
bestellung@mohrmorewa.at

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM



FRANKFURTER VERLAGSANSTALT
Arndtstraße 11 · 60325 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 74 30 55 90
literatur@fva.de

Vertrieb und Lesungen im Buchhandel: Julia Gegenfurtner
+49 69 74 30 55 90 · gegenfurtner@fva.de

Presse und Lesungen außerhalb des Buchhandels: Anne Michaelis
+49 69 74 30 55 96 · michaelis@fva.de

Lektorat: Linda Binder
+49 69 74 30 55 97 · binder@fva.de



WWW.FVA.DE



»Nino Haratischwili –
Tolstois Nachfolgerin«

NZZ MAGAZIN

Nino Haratischwili in der Frankfurter Verlagsanstalt

